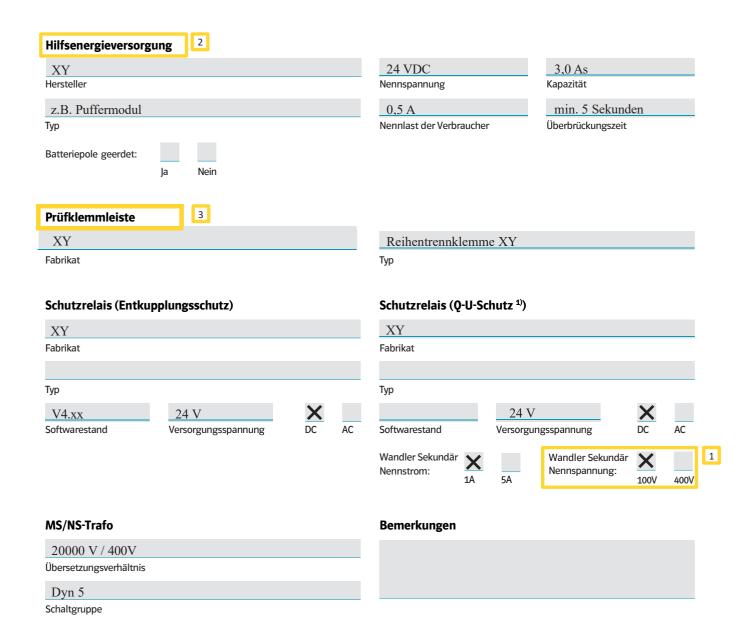


# Mittelspannung Prüfprotokoll Entkupplungsschutz

Verteiler: Original: Netzbetreiber Kopien: Anschlussnehmer, Anlagenerrichter,

(Primär "N" geerdet)

## **Anschlussanlage** XY Kundencenter Bearbeitungsnummer THxxxxxxx Stationsbezeichnung TH-Nummer Beschreibung der Anschlussanlage Bemerkung Erzeugungseinheit PV-Anlage XY Station XY Anschlussort in der Kundenanlage Bezeichnung 1 Stromwandler 1 XY Kern: 0,5 FS5 Fabrikat 1 Klasse 1500/1 A 5 VA Übersetzung Leistung / Bürde 1500 A Wandler sekundärseitig geerdet: geschaltet (P2 zum Kunden-Schutzobjekt) **Spannungswandler** 1 Wicklung: XY Klasse 0,5 Klasse Fabrikat 10 VA $400V/\sqrt{3}/100V/\sqrt{3}$ Leistung / Bürde Übersetzung Wandler sekundärseitig geerdet:



1) Bei Mischanlagen ist eventuell ein separates Schutzrelais für den Q-U-Schutz mit den Messstellen U/I an der EZA bzw. EZE im Kundennetz notwendig.

## Funktionen des Entkupplungsschutz

# Prüfung der Gesamtwirkungskette

3

(Abschaltzeit vom Fehlereintritt bis zur Leistungsschalterabschaltung an Hand einer Schutzfunktion)

Verwendete Schutzfunktion			U>>				
Abschaltzeit Ist <sub>(gemessen)</sub> 1)			180 1	ms	(aus der	(aus der Prüfung)	
Einstellzeit Ist				135 ms		(aus nachfolgender Tabelle)	
LS-Eigenzeit = Abschaltzeit lst <sub>(geme</sub>	<sub>essen)</sub> – Einstellzeit Ist		45 ms		(errechr	(errechneter Wert)	
LS-Auslösung erfolgreich			<b>✓</b> Ja		nein (mit LS-	Aus <mark>Rückmeldung)</mark>	
		Sch	nutzrelais-Einstellv	verte			
	Ansprechw	<i>r</i> ert	Abfallwert		Einstellzeit	Abschaltzeit <sup>2)</sup>	
Entkupplungsschutz	U <sub>MS</sub>	U <sub>NS</sub> <sup>3)</sup>	U <sub>MS</sub>	U <sub>NS</sub> <sup>3)</sup>			
Spannungssteigerungsschutz 6	Soll: 25,00 kV Soll	l: 288 V		Soll: 282 V	Soll: 100 ms	Soll: ≤ 200 ms	
U >> -Stufe <sup>5)</sup> 7	lst: lst	290 V	lst:	lst: 284 V	lst: 135 ms	lst: 180 ms	
Spannungsrückgangsschutz	Soll: 16,00 kV Soll	l: 185 V	8	Soll: 189 V	Soll: 300 ms	Soll: ≤ 400 ms	
U < -Stufe <sup>5)</sup>	lst:	183 V	lst:	lst: 187 V	lst: 335 ms	lst: 380 ms 5	
Spannungsrückgangsschutz	Soll: 9,00 kV Sol	l: 104 V	9	Soll: 106 V	Soll: 50 ms	Soll: ≤ 150 ms 10	
U << -Stufe <sup>5)</sup>	lst: lst	:: 102 V	lst:	lst: 104 V	lst: 85 ms	lst: 130 ms	
Q-U-Schutz (Q $\rightarrow$ & U<) <sup>4)</sup>	Soll: 17,00 kV Sol	l: 196 V		Soll: 200 V	Soll: 500 ms	Soll: ≤ 600 ms	
U < -Stufe <sup>6)</sup>	lst: Ist	194 V	lst:	lst: 198 V	lst: 535 ms	lst: 580 ms	
Variante 1:	Soll: 15 A	A	Soll:	14,25 V			
I <sub>minQ-U</sub> 6)	lst: 17 A	A	lst:	16,25 A			
Winkel φ <sup>6)</sup>	Soll: 3,0 (	Grad					
	lst: 2,5 (	2,5 Grad Angaben in diesem Anschlussbeispiel dienen nur der Erläuterung des Q-U-Schutzes!					
Variante 2:	Soll: 50 l	cvar					
Q <sub>minQ-U</sub> <sup>6)</sup>	lst: 40 1	cvar					
Frequenzsteigerungsschutz	Soll: 52,50	0 Hz	Soll:	51,97 Hz	Soll: 100ms	Soll: ≤ 200ms	
f >> -Stufe <sup>6)</sup>	lst: 52,5	5 Hz	lst:	52,02 Hz	lst: 135 ms	lst: 180 ms	
Frequenzsteigerungsschutz	Soll: 51,5	0 Hz	Soll:	50,98 Hz	Soll: 5 s	Soll: ≤ 5,1	
f > -Stufe <sup>6)</sup>	lst: 51,5	5 Hz	lst:	51,03 Hz	lst: 5,01 s	lst: 5,0145 ms	
Frequenzrückgangsschutz	Soll: 47,50	0 Hz	Soll:	48,02 Hz	Soll: 100 ms	Soll: ≤ 200 ms	
f < -Stufe <sup>6)</sup>	lst: 47.4	5 Hz	lst:	48,07 Hz	lst: 135 ms	lst: 180 ms	

<sup>1)</sup> Beim Nachweis der Abschaltzeit von Entkupplungsschutzund Schaltgerät im Einheitenzertifikat der EZE gemäß AR-N 4110, ist dieser Wert hier einzutragen

<sup>2)</sup> Abschaltzeit Ist = Einstellzeit Ist + LS-Eigenzeit (Errechneter Wert, ermittelt mit "Prüfung der Gesamtwirkungskette")

<sup>3)</sup> Bei Messung auf der Niederspannungsseite hat die Messung bei Dy-Maschinentransformatoren zwischen Außenleiter und Sternpunkt  $(U_{NS}/\sqrt{3})$ , bei Yd-Maschinentransformatoren zwischen den Außenleitern zu erfolgen

<sup>4)</sup> Notwendig bei Kundenanlagen mit Leistungsbezug und Erzeugungseinheiten mit den Messstellen U/I an der EZA bzw. EZE im Kundennetz

<sup>5)</sup> Phasenweise Prüfung in allen 3 Phasen

<sup>┛6) 3-</sup>phasige Prüfung

est von Uberwa	chungsfunktionen		Zwangsauslösung des	Meldung
			Leistungsschalters	zur Meldestelle
Selbstüberwachung der Schutzeinrichtung (Life-Kontakt)			X	
Überwachung der netzunabhängigen Hilfsenergieversorgung			×	
Ausfall der Leistungs	schaltersteuerspannung		×	
usfall der Messspar	nnung für den Entkupplungsschutz		×	
usfall der Auslöseve Schutzeinrichtung u	erbindung nd Schaltgerät ist räumlich getrenn	t) Ja Nein		
∏  Kung	deneigene Meldestelle	Kontaktdaten		
_	etzte Warte	Noncareacti		
	ail-Störungspostfach			
SMS-Störungsbenachrichtigung				
sonstiges:				
. <b>nmerkungen</b> ie Sollwertvorgaber	n sind den gesonderten Vorgaben d	es Netzbetreibers zu entnehmen.		
emerkungen		sbeispiel Bild 10 Einspeisu nne Inselbetrieb. Der Kunde	ng - Anschluss MS-Netz m e hat keine Meldestelle	it LS
Bestätigung für (	die ordnungsgemäße Durch	führung der Messung		
Ort, Datum		Unterschrift	t und Firmen-Stempel Anlagenerri	ichter (Elektrofachbetriek

(gemäß Inbetriebsetzungsauftrag)

# Erläuterungen zum "Prüfprotokoll Übergabeschutz"

- Zu 1: Im Prüfprotokoll sind nur die für den Schutz relevanten Wandler aufzuführen, mit Angabe der Nummer des verwendeten Kern/Wicklung (z.B. Kern 1 oder Wicklung 1).
  - Bei Einsatz des Q-U-Schutz auf der NS-Seiter muss evtl. eine Zwischenwandler 400V/100V eingesetzt werden, da die Wandler Sekundär Nennspannung des Schutzrelais nur auf 100V ausgelegt ist (siehe auch Schutzrelais Q-U-Schutz)
- Zu 2 : Mit den Angaben zur Hilfsenergieversorgung muss es möglich sein, die minimal geforderte Überbrückungszeit von 5 Sekunden bei Netzausfall nachzuweisen.
- Zu 3: Zur Durchführung der Funktionsprüfung der Schutzeinrichtungen sind Klemmenleiste mit Längstrennung und Prüfbuchsen vorzusehen (Reihentrennklemmen). An dieser Stelle ist die genaue Bezeichnung der verwendeten Klemmen anzugeben.
- Zu 4 : Bei der "Prüfung der Gesamtwirkungskette" wird die Abschaltzeit von Fehlereintritt bis zur dreipoligen Öffnung des Leistungsschalters gemessen (z.B. mit LS-Hilfskontakt). Hierbei wird eine Schutzfunktion herangezogen (z.B. U>>-Stufe). Aus dieser Messung kann die LS-Eigenzeit bestimmt werden.

LS-Eigenzeit = Abschaltzeit Ist<sub>(aemessen)</sub> – Einstellzeit Ist

Hinweis:

Werden durch den Schutz mehrere Leistungsschalter ausgelöst, ist die Prüfung für alle Leistungsschalter durchzuführen. Im Prüfprotokoll ist die Messung mit der größten LS-Eigenzeit zu dokumentieren. Alle weiteren LS-Eigenzeiten sind unter Bemerkungen auf Seite 4 aufzulisten.

Zu 5 : Die Abschaltzeit Ist im Protokoll ist ein errechneter Wert. Er wird mit Hilfe der Prüfung "Prüfung der Gesamtwirkungskette" bestimmt.

Abschaltzeit Ist = Einstellzeit Ist + LS-Eigenzeit

- Zu 6: Hier sind die Soll-Werte aus dem Schutzeinstellblatt des Netzbetreibers einzutragen. Bei den physikalischen Größen (z.B. U, I) sind die PRIMÄRWERTE einzutragen
- Zu 7: Hier sind die gemessenen Werte (Ist-Werte) an der Prüfklemmleiste aus der Schutzrelaisprüfung einzutragen. Bei den physikalischen Größen (z.B. U, I) sind die PRIMÄRWERTE einzutragen.

Da die Prüfungen für Strom und Spannung jeweils an drei Messgliedern nachzuweisen sind, ist im Prüfprotokoll jeweils der ungünstigste Wert, bezogen auf die Schutzanforderung, einzutragen. Entsprechendes gilt dabei für die gemessene *Einstellzeit Ist* (Kommandozeit)

# Beispiele

Funktion	Ist-Werte			
U>>(Soll=277 V)	UL1E= 276 V	UL2E= <b>278 \</b>	UL3E= 277 V	
U<(Soll = 185 V)	UL1E= <b>18</b> 4 <b>V</b>	UL2E= 185 V	UL3E= 185,5 V	
IminQ-U(Soll=15A)	IL1= 15 A	IL2= <b>15,</b> 5 <b>A</b>	IL3= 14,5 A	
tl>(Soll=300ms)	tlL1L2= <b>335 ms</b>	tIL2L3= 330 ms	tIL3L1= 333 ms	

Hinweise zur Prüfung

Verwendetes Messglied: Phasenweise Prüfung in allen 3 Phasen: 3-phasige Prüfung:

ULE1xULE= verändern, 2xULE= Nennwert3xULE= verändern (Mitsystem)ULL2xULE= verändern , 1xULE= Nennwert3xULE= verändern (Mitsystem)IIL = verändern3xIL= verändern (Mitsystem)

Zu 8 : Überprüfung der Messgenauigkeit:

Messgenauigkeit = (1 - Ansprechwert Ist / Ansprechwert Soll) x 100

Zu 9 : Überprüfung des Rückfallverhältnisses:

Rückfallverhältnis = Abfallwert **lst** / Ansprechwert Soll

- Zu 10 : Überprüfung der Abschaltzeit:

  Die errechnete Abschaltzeit Ist muss die Bedingung Abschaltzeit Soll erfüllen.
- Zu 11 : Beim Q-U-Schutz werden gemäß FNN Lastenheft (Februar 2010) zwei Auslösebereiche für die Blindleistungsrichtungserkennung definiert (Variante 1 und Variante 2)

 $\label{eq:Variante 1: Einstellwerte am Schutz mit Stromstufe I _ minQ-U und Winkel $\phi$ Der Winkel $\phi$ ist an Hand zweier Prüfpunkte im Quadrant II (VZS) nachzuweisen: $\phi_1(I)$ bei 0,3 In_Wandler und $\phi_2(I)$ bei 0,8 In_Wandler}$ 

 $\textbf{Variante 2:} \ Einstellwert \ am \ Schutz \ mit \ Blindleistungsstufe \ Q_{minQ-U}. \ Blindleistungsstufe \ Q_{minQ-U} \ ist \ an \ Hand \ zweier \ Prüfpunkte \ im \ Quadrant \ II \ (VZS) \ nachzuweisen:$ 

 $Q_1(I)$  bei 0,3 InWandler und  $Q_2(I)$  bei 0,8 InWandler

 $Im\ Pr\"{u}fprotokoll\ ist\ jeweils\ der\ zweite\ Pr\"{u}fpunkt\ einzutragen.\ Bei\ der\ Blindleistung\ Q_{_{minQ-U}}\ und\ beim\ Winkel\ \phi\ ist\ kein\ Abfallwert\ gefordert$ 

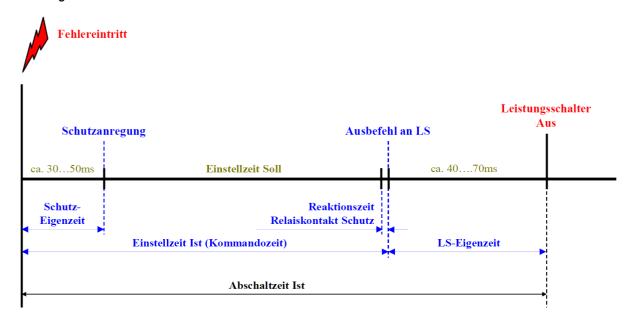
(VZS: Verbraucherzählpfeilsystem)

# Folgende Anforderungen sind einzuhalten:

Messgenauigkeit	Werte	Bemerkungen
U-Funktionen	±1%	von Un
<ul> <li>Freigabestrom IminU&lt;</li> </ul>	±2%	in In
I>-Funktionen	±5%	vom Einstellwert
		(Vorgabe des Netzbetreibers)
f>/f<-Funktionen	±0,05 Hz	
Q-U-Schutz		
• U<	±1%	von Un
Variante 1		
• Winkel φ	±2 Grad	
Freigabestrom IminQ-U	±2%	von In
Variante 2		
<ul> <li>Blindleistung QminQ-U</li> </ul>	±5%	bei Sn
	±20%	vom Einsellwer
Leistungsüberwachung		
• U>	±1%	von Un
• P>	±5%	vom Einstellwert
Z<-Funktion	±5%	vom Einstellwert
Rückfallverhältnis	Werte	Bemerkungen
Ruckianvernauns	vvei te	<u>*</u>
U>-Funktion	≥0,98	Einstellwert: 0,99
		(Vorgabe des Netzbetreibers beim übergeordneten Entkupplungsschutz)
U<-Funktion	≤1,02	
l>-Funktion	0,95 - 0,98	bis 0,94 (Vorgabe vom Netzbetreiber)
f>-Funktion	≥0,99	
f<-Funktion	≤1,01	
Q-U-Schutz		
• U<	≥0,98 bzw. ≤1,02	his 0.04 (Vannaha wara Nata-batusihan)
•  >	≥0,95	bis 0,94 (Vorgabe vom Netzbetreiber)
Leistungsüberwachung		
• U>	≥0,98 bzw. ≤1,02	
• P> bzw. P<	≥0,95 bzw. ≤1,05	0,98 bzw. 1,02 (empfohlen)
Z<-Funktion	1,02 - 1,05	
U/I-Anregung		
• U<	≤1,05	
•  >	0,95 - 0,98	bis 0,94 (Vorgabe vom Netzbetreiber)
Einstellzeiten	Werte	Bemerkungen
Zeiten ≤ 11s	+0,1s	
Zeiten > 11s	±1,0s	Vorgabe vom Netzbetreiber

Bemerkung: Un und In aus den Wandlerdaten z.B. Un=20kV, In=100A

# grafische Darstellung der relevanten Zeiten



# Beispiel für die Korrektur der Einstellzeit Soll bei Überschreitung der tolerierten Abschaltzeit Soll:

## festgelegte Vorgabewerte:

Einstellzeit Soll = 300ms

Abschaltzeit Soll ≤ 400ms (Annahme: Schutz-Eigenzeit + LS-Eigenzeit ≤ 100ms)

## tatsächlich eingemessene Werte:

Einstellzeit Ist = 345ms LS-Eigenzeit Ist = 75ms Abschaltzeit Ist = 420ms

→ Δt = Abschaltzeit Ist – Abschaltzeit Soll = 420ms – 400ms = 20ms

#### Korrektur der Einstellzeit:

Einstellzeit Soll = 300ms - Δt

Einstellzeit Soll ≤ 280ms (angepasster Einstellwert)